

KRIEG UND TERROR

Es ist eine Vorspiegelung falscher Tatsachen, wenn die Medien auch dann immer noch von Bürgerkriegen in den Staaten der Peripherie sprechen, wenn bereits klar ist, dass dort von außen hineingetragene Interessen vorhandene Konfliktstoffe aufstacheln und die Munition zur Eskalation liefern. Geheimdienste schaffen ein für ihre Auftraggeber günstiges Klima. Menschen, die sich in den betroffenen Ländern gegen soziale Ungerechtigkeit wenden, werden nicht nur vor Ort gnadenlos verfolgt. Als Asyl-Suchende an unseren Türen anklopfend, wird ihnen immer weniger Erbarmen entgegen gebracht, obwohl es eben gerade die Interessen der Industrienationen an Rohstoffen, Drogen, Edelmetallen, Edelsteinen sind, die ein menschenwürdiges Leben in ihrer Heimat zunichte machen, sei es in Kolumbien, Nigeria oder in jedwedem anderen Staat.

Auch Afghanistan war ein idyllisches Land bis es nach fast einem Jahrhundert in Frieden wieder in das Fadenkreuz der geopolitischen Interessen der Großmächte kam - heute sind die Menschen dort nach mehr als 2 Jahrzehnten Krieg ohne Hoffnung und das Land ist überhäuft von Militärschrott, Munition und anderen Giftstoffen.

Wenn wir uns die Situation der Deutschen nach dem letzten Krieg ins Gedächtnis rufen, dann erinnern wir uns an die gemeinsame Willenskundgebung:

NIE WIEDER KRIEG!

Doch die Interessen der Siegermächte wollten es anders und auch die deutsche Wirtschaft und Teile der Politik. So wurde gegen eine Protestbewegung, die auch damals schon kriminalisiert wurde, die junge Bundesrepublik 'wiederbewaffnet'. Die Kräfte allerdings, die allein zur Verteidigung der Lands Grenzen konzipiert und legalisiert wurden, sind heute - ohne dass darüber eine öffentliche Diskussion stattgefunden hätte - in weltweiten Kriegseinsätzen zu finden.

Entgegen allen offiziellen Beteuerungen dienen solche Einsätze weder dem Durchsetzen von Menschenrechten noch der Demokratisierung in anderen Staaten. Sie dienen einzig der Sicherung des Zugriffs auf 'Ressourcen'. Sie dienen somit neo-kolonialen Interessen auf Kosten sozial-ökologischer Gerechtigkeit und Menschlichkeit.

So wie auf dem Balkan, im Nahen Osten und im Fernen Osten, in Mittel- und Südamerika, in Afrika Kriege geführt werden und die Lebensperspektive der dort lebenden Menschen den Interessen der Industrienationen untergeordnet wird, so wird im gleichen Maße die Lebensperspektive der Menschen der kriegsführenden Nationen immer ungewisser. Über nationale Anti-Terror-Gesetze werden demokratisch gewachsene Grundrechte ausgesetzt und durch die demokratisch niemals legitimierten internationalen WTO-Bestimmungen (GATS) werden sozial lebenswichtige Bereiche unserer Gesellschaft finanziell ausgetrocknet - nur um eine Militär- und Machtmaschinerie zu mästen, die uns letztlich allen an den Kragen geht.

Der Staat wird immer eigenmächtiger und gewalttätiger, während die Bevölkerung immer weniger nach ihrem Willen gefragt wird. Deutsche Soldaten sind, gegen den Geist des Grundgesetzes verstößend, weltweit an Kriegshandlungen beteiligt. Das grundgesetzlich geschützte und geförderte Solidarprinzip droht durch die neoliberale Wirtschaftspolitik zerstört zu werden.

*Lassen wir uns das nicht länger gefallen!
Leisten wir den W I D E R S T A N D ,
zu dem uns das Grundgesetz Artikel 20, Abs.4 auffordert!*

Es geht um das Verteidigen unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung.

**Es geht um das Einklagen der im Grundgesetz garantierten Grundrechte
aller Menschen, nicht nur der Deutschen!**

Weltweit geht es um das Verwirklichen einer verantwortlichen Menschlichkeit!